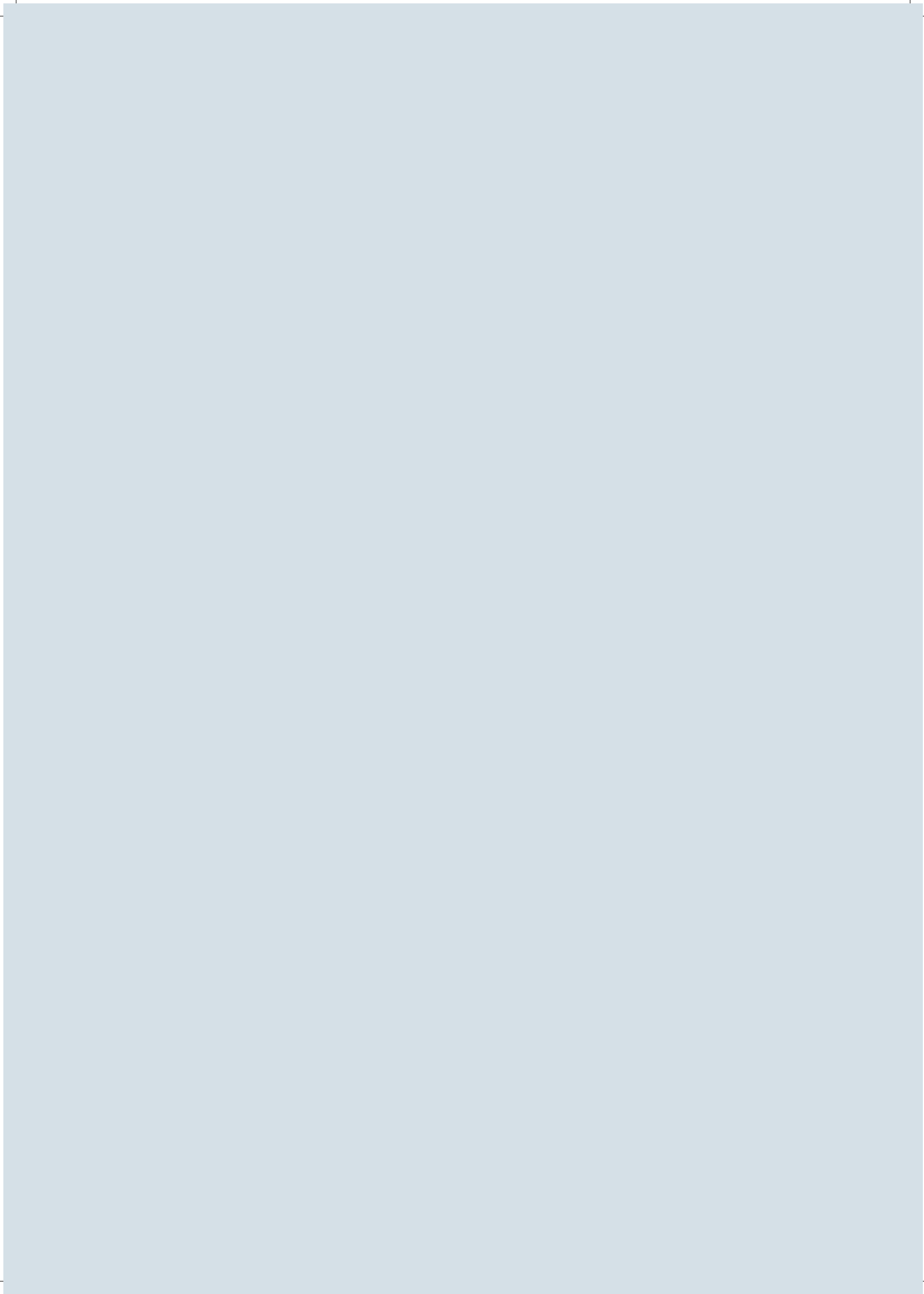


DIE KINDER

Marek James

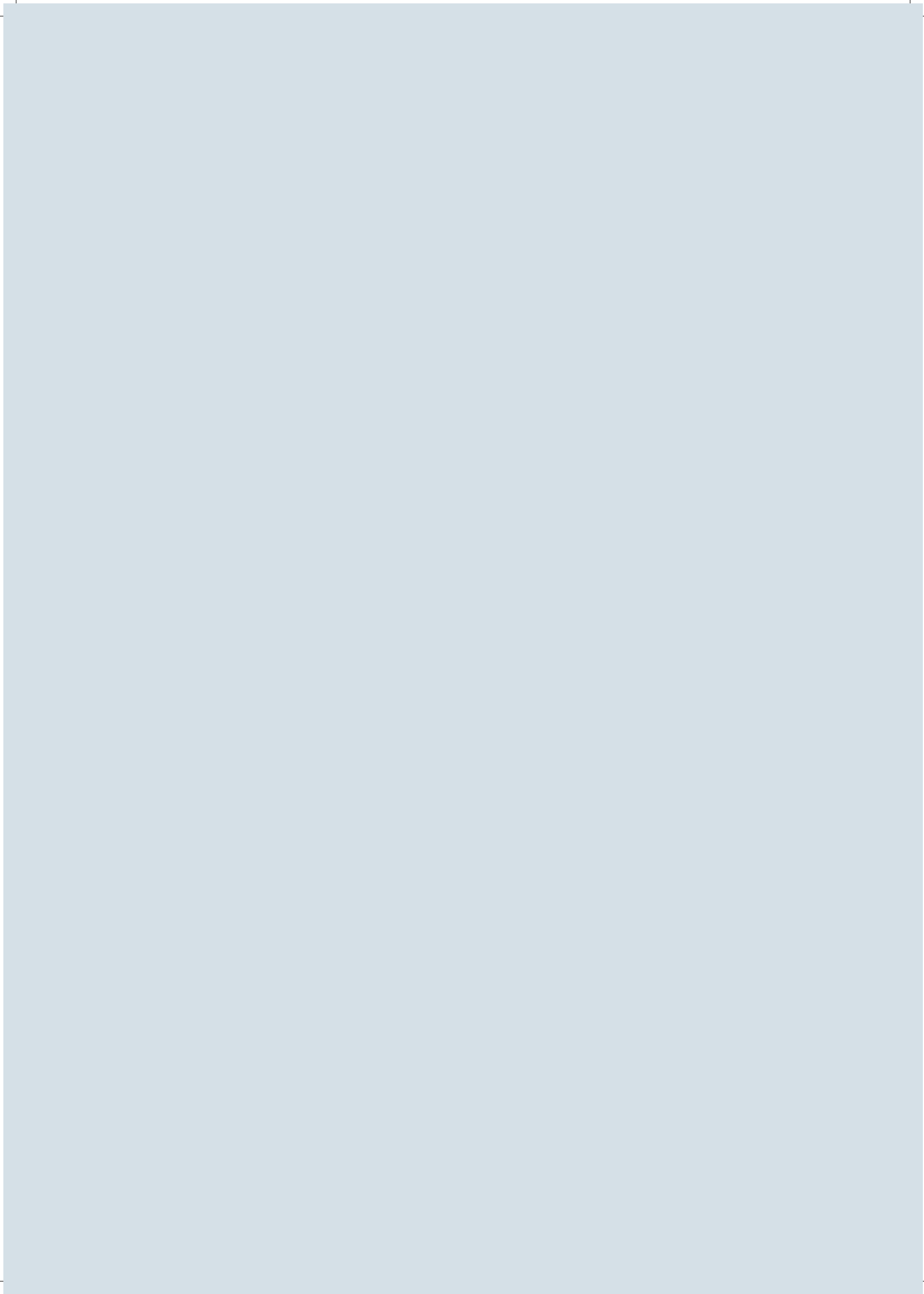


Marek James

Marek James wurde am 17. März 1939 in Polen geboren. Er wohnte mit seinen Eltern Adam und Zela James in der Straße Traugutta 52 in Radom. Nach der Besetzung der Stadt durch die deutsche Wehrmacht musste die Familie bis 1943 im Getto Radom leben. Über das Zwangsarbeitslager Pionki bei Radom, das einer Pulverfabrik angeschlossen war, wurden alle drei im Sommer 1944 in das KZ Auschwitz deportiert. Marek erhielt dort die Häftlingsnummer B 1159. Mareks Vater Adam James wurde in ein Außenlager des KZ Sachsenhausen deportiert. Im Herbst 1944 wurde auch Zela James von ihrem Sohn getrennt und in ein Außenlager des KZ Groß-Rosen gebracht. Marek James wurde am 28. November 1944 in das KZ Neuengamme gebracht und am 20. April 1945 hier am Bullenhuser Damm ermordet. Er war 6 Jahre alt.

Marek James' Eltern überlebten. Sie wohnten nach dem Zweiten Weltkrieg in Süddeutschland, wo sie 1947 einen weiteren Sohn bekamen. 1949 emigrierte die Familie in die USA, wo ihr zweiter Sohn noch heute lebt. Rose Grumelin- Witońska erkannte Marek James und andere Kinder aus Radom auf Fotos, die der Journalist Günther Schwarberg ihr zeigte. Es waren die Fotos, die Dr. Kurt Heißmeyer bei seinen medizinischen Versuchen anfertigen ließ. 1993 versuchte Günther Schwarberg, auch Kontakt zu Zela James aufzunehmen, doch konnte sie sich nicht entschließen, darauf einzugehen. Im Jahr 2010 nahm Marek James' Bruder Mark James erstmals Kontakt zur Vereinigung „Kinder vom Bullenhuser Damm e. V.“ auf.

Nach Marek James ist eine Straße in Hamburg-Burgwedel benannt.



Marek James

Marek James mit seinem Vater Adam James, 1940.

Das Foto wurde 1940 in Radom aufgenommen. Alfred Lipson, der Herausgeber der in den USA und Kanada erscheinenden Zeitung „Voice of Radom“, besaß dieses Foto, da die Familie James in seiner Nachbarschaft in Radom gelebt hatte und er auch in den USA weiter Kontakt zu den Eltern hatte.

KZ-Gedenkstätte Neuengamme, 2001-1810



Marek James

Untersuchungsergebnis des Pathologischen Instituts der Heilanstalten Hohenlychen, 15.3.1945.

Marek James, dessen Name hier falsch geschrieben ist, war am 9. März 1945 im KZ Neuengamme die Lymphdrüse unter der linken Achsel entfernt worden. Dr. Kurt Heißmeyer, der die Versuche an den Kindern durchführte, ließ die operativ entfernten Lymphdrüsen von Kollegen in den Heilanstalten Hohenlychen auf die Bildung von Antikörpern gegen Tuberkulose untersuchen.

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik , HA IX/11 ZUV, Nr. 46, Band 142, Blatt 4

6

Heilanstalten vom Roten Kreuz

— Hohenlychen —

fernruf: Lychen 12 und 23 — Postcheckkonto: Berlin Nr. 245 36
Bankverbindungen: Meckl. Kredit- und Hypothekenbank, Bank-
stelle Lychen - Sparkasse des Kreises Templin, Zweigstelle Lychen



NATIONALSOZIALISTISCHER
ARBEITERSCHUTZ

Pathologisches Institut

Mareck, James
Lymphknoten
OA. Heißmeier

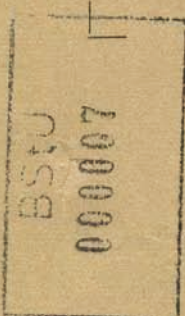
Ihre Zeichen

L 687/45

Ihre Schreiben vom

Unser Zeichen

Unser Schreiben vom



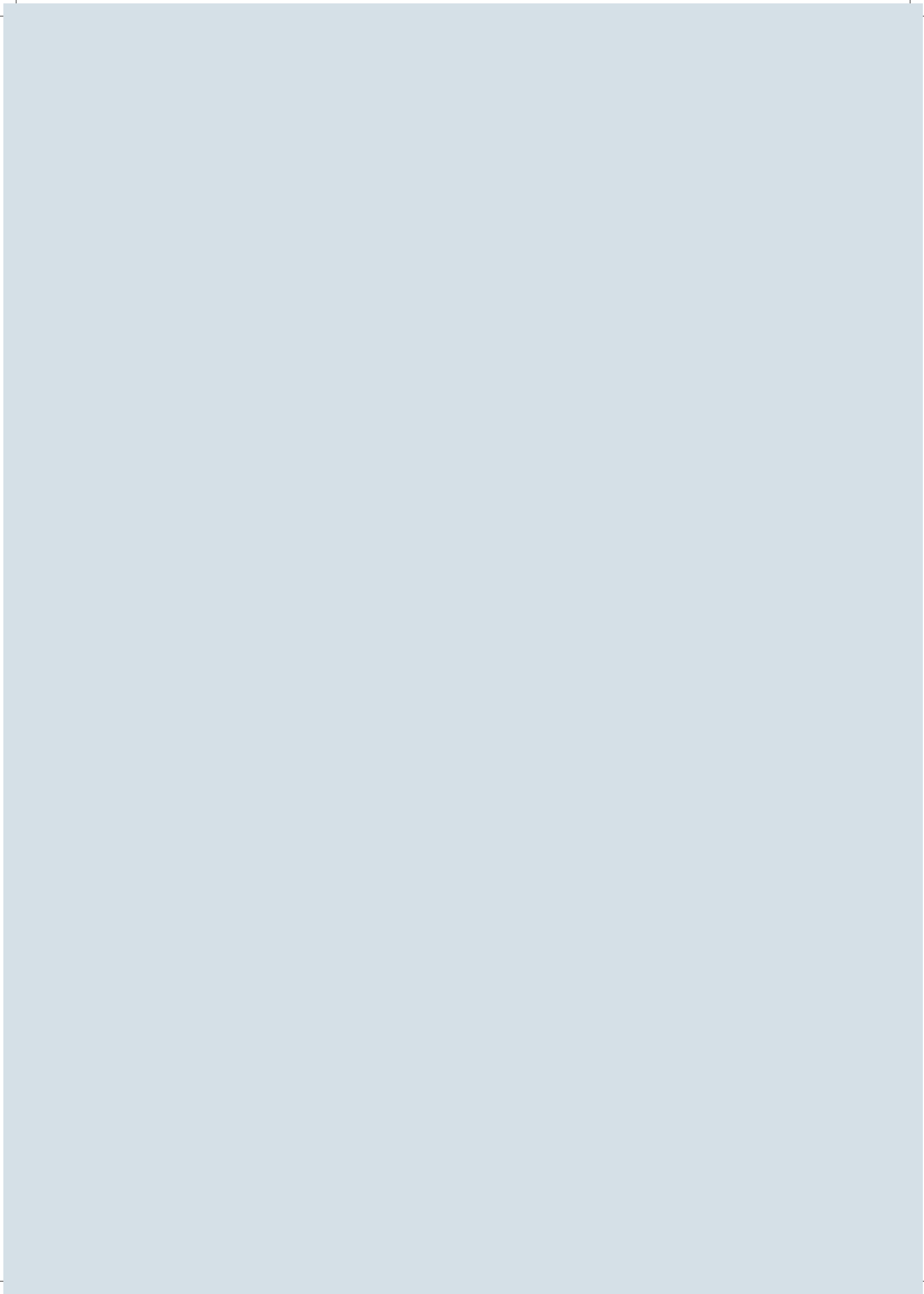
(2) Hohenlychen,
Kreis Templin (Uckermark)

15.3.45.

Nur im Randsinus Follikel, ohne Schwellung,
ohne Keimzentren; zentral keine Reaktion. Keine
Tuberkulose.

K

K



Marek James

Suchanfrage nach Marek James, nicht datiert.

Rucza Witońska, die Mutter von Eleonora und Roman, fragte beim Internationalen Suchdienst nach dem Schicksal ihrer bekannter Kinder aus dem Getto Radom, unter ihnen auch Marek James.

Internationaler Suchdienst, Bad Arolsen, 25597158

MI

E₁

Name: J A M E S Marek No: C.12195

Nee: _____ Nat: Polish

B. D: 7 yrs. X Ref: _____

B. P: ?

Address: Birkenau Auschwitz Nr. B 1159

Occupation: _____

Last news: Transferred from the above CC

Date: Dec. 1944

Enquirer's name: Witonska Rucza

Address: c/o Weber Jean, 184 Avenue du Maine Paris 14e

Relation: On behalf of the parents. France.

(FRANCE.)

Marek James

Schreiben von Alfred Lipson an Mark James, 3.4.1982.

Marek James Bruder Mark James wurde 1947 in Regensburg geboren. Im Dezember 1949 wanderten die Eltern mit Mark in die USA aus. Dort wurden sie von der Cousine der Mutter und ihrem Mann Alfred Lipson unterstützt, die auch aus Radom stammten. 1982 stellte Marc-Alain Grumelin, der Bruder von Eleonora und Roman Witoński, einen Kontakt zu Alfred Lipson her und veröffentlichte in der Zeitschrift „Voice of Radom“ einen Artikel über den Mord an den Kindern. Alfred Lipson schrieb daraufhin Mark James einen Brief und legte den Artikel bei, um ihn über den Mord an seinem Bruder zu informieren. Mark James ist verheiratet, hat zwei Söhne und zwei Enkelkinder und lebt heute in San Diego.

Privatbesitz

Memo From

PAGE 7

ALFRED LIPSON

4/3/82

Dear Mark,

It is with great apprehension that I mail you this story, but I felt that you're big boy now and you can cope with the horror of it.

In case you want to get in touch with Marc Grumelin in Paris, here is his address. He is the same age as you, and of a similar background.

Love to Sandy and the children.

Yours
AL

MARC A. GRUMELIN
159, rue de Charonne
75011 PARIS, FRANCE

Marek James

Angehörige von Marek James im Rosengarten der Gedenkstätte, 20.4.2011.

Am 20. April 2011 trafen sich Angehörige von Marek James das erste Mal. Anlass für die Reise nach Hamburg war die Gedenkfeier zum Jahrestag der Ermordung der Kinder. Von links: Helena Ben David und ihre Tochter Shelly, Mark James und seine Frau Sandi, Guy Shahr Yames mit seiner Familie, 2011.

Privatbesitz



